

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Bis 1892!

Alles schweige,
Jeder neige
Den Verträgen nun sein Ohr!
Seht, zwar etwas sauerböpsch,
Aber doch nicht rappelböpsch,
Schloß Italien auf das Thor.

Schweizerkäse,
Feinster Lese,
Würze wider Nizza's Luft!
Baumwollheros, rechne schneller,
Hol' Dir ruhig aus dem Keller
Eine von dem feinsten Duft!

Chi va piano . . .
D'rum muß ha no
Bruder Schmuggler etwas Zeit.
Wer wird sich so überstürzen
Und den braven Leuten kürzen
Alsobald das Vischen Freund?

Liebesstunden,
Gleich gebunden,
Bleibet fest der Ausfuhr Zoll.

Ja, es that uns wahrlich Ruh' Noth,
D'rum vom Aetna bis zum Munoth
Ist uns hent' „verträglich“ wohl!

Um so wöhlher
Als Krakehler
Auch in Oesterreich wir besiegt,
Und vor unsers Handels Trugen
Selbst Berliner grumme Mugen
Endlich doch Respekt gekriegt.

Doch nicht lange
Ruht die Schlange,
Die am Busen wir genährt!
Achtzehnhundertzweiundneunzig
Reget neu der alte Feind sich.
Wege, Schweizer, d'rum Dein Schwert!

Aus dem Tempel
Fremden Krempel,
Den zu Haus man besser macht!
Dann auf unserm Schein bestehen —
Traun, da sollt ihr wahrlich sehen:
Wer zuletzt am besten lacht!